

Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 21 (1929)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schmelzung unter Gewinnung von Koks und Teer und seine Destillate vielleicht wirtschaftlich sein. Der anfallende Koks und das Gas werden in elektrische Energie umgesetzt. In diesem Falle wird man an einigen geeigneten Orten Dampfkraftwerke erstellen, die ihre Abwärme an die Industrie und zu Heizzwecken (Städteheizung) abgeben. Die erzeugte Energie wird im allgemeinen Netz abgegeben. Auch größere Dampfkraftanlagen industrieller Unternehmen kommen in Frage. Es kann auch eine Zusammenarbeit von kalorischen Kraftwerken mit Gaswerken in Frage kommen. In Zeiten, wo Energieüberfluß herrscht, also namentlich im Frühjahr und Sommer, werden die Dampfkraftanlagen nötigenfalls stillgelegt, in den Wintermonaten und bei Wasserklemme dienen sie als Aushilfe und Deckung von Belastungsspitzen. Auf diese Weise wird die Kohle rationell ausgenützt, der Koksverbrauch wird eingeschränkt und wir erzielen eine wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wasserkraft und Kohle.

Wasserkraftausnutzung	

Kraftwerk Klingnau. Die in der Dezembernummer 1928 unserer Zeitschrift ausgesprochene Hoffnung, es möchte in der Angelegenheit Klingnau bald eine befriedigende Lösung gefunden werden, scheint sich zu verwirklichen. Es wäre auch merkwürdig, wenn das nicht der Fall wäre, denn der Wille zu einer baldigen, rationellen Ausnutzung unserer Wasserkräfte ist doch überall vorhanden.

Der Gründungsvertrag zwischen den Beteiligten (Kanton Aargau, Kraftwerkgruppe, Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke, Schweiz. Kreditanstalt) ist in den wesentlichsten Beziehungen bereinigt. Er umfaßt den Bau der Kraftwerke Klingnau und Wildegg-Brugg mit folgenden Leistungen: Klingnau max. 30,000 kW, 192 Mio. kWh, Wildegg-Brugg max. 50,000 kW, 264 Mio. kWh, zusammen 80,000 kW mit 456 Mio. kWh. Die Gesellschaft soll mit einem Kapital von total 70 Mio. Fr. gebildet werden, wovon 40 Mio. Fr. in Obligationen und 30 Mio. Fr. in Aktien. Der Sitz der Gesellschaft wird im Kanton Aargau sein. Der Kanton Aargau erhält nach dem Vertrag 2000 kW konstant Vorkraft. Die Kraftwerkgruppe hat das Recht, max. 30 Mio. kWh nach Wahl nach Voranzeige zum Preise von 3 Rp. per kWh bei einer max. Leistung von 20,000 kW zu beziehen. Mit diesen Bedingungen ist auch der deutsche Partner, die Rh. Westfälischen Elektrizitätswerke, einverstanden. Von Schweizerseite aus wird verlangt, daß diese Gesellschaft pro Jahr 150 Mio. kWh bei einer max. Leistung von 20,000 kW Abfallkraft ohne Lieferungspflicht aus der Schweiz zu einem gewissen Preis beziehe. Ueber diesen Punkt besteht mit dem deutschen Abnehmer noch keine Einigung.

Inzwischen ist das Ausfuhrgesuch der aargauischen Regierung für das Kraftwerk Wildegg-Brugg veröffentlicht worden.

Rumänische Wasserkraftwerke. Die Stadtverwaltung von Bukarest hat mit Vertrag vom 18. Oktober der Vertretung der A.-G. Brown, Boveri in Rumänien den Ausbau und den Betrieb der Wasserkräfte an der Jalomitza und ihrer Nebenflüsse oberhalb Moroeni für die Dauer von 19 Jahren übertragen. Der B B C-Konzern übernimmt gleichzeitig die Herstellung der Hochspannungsleitungen von den Kraftwerken bis nach Ploesti auf eigene Rechnung und Gefahr. Die zwei in Betracht kommenden Wasserkraftanlagen sollen für 15,000, bzw. 12,000 PS ausgebaut werden. Für die Dauer des Vertrages ist der Abgabepreis an die Stadt auf 8 Rp. für die Kilowattstunde festgesetzt. Die Gemeinde Bukarest garantiert einen jährlichen Mindestverbrauch von 25 Mio

kWh, respektive verpflichtet sich zur Zahlung einer minimalen Jahresquote von 2 Mio Schweizer Franken an die A.-G. Brown, Boveri & Co. Hingegen übernimmt die letztere die Begleichung der Zins- und Amortisationsbeträge, welche auf den Herstellungskosten und Exploitation des Werkes lasten. Nach Ablauf der 19 Jahre gehen Kraftwerke und Installationen als Eigentum an die städtischen Behörden Bukarest über. «Die Wasserwirtschaft», Nr. 1/1929.

Hafenverkehr im Rheinhafen Basel.

Mitgeteilt vom Schiffsamt Basel.

Dezember 1928.

A. Schiffsverkehr.

	Dampfer Motorboote	Schleppzüge	Kähne leer	Kähne belad.	Güterboote	Ladegewicht t
Bergfahrt Rhein	—	—	—	—	—	—
Bergfahrt Kanal	—	—	—	200	—	45372
Talfahrt Rhein	—	—	85	2	—	104
Talfahrt Kanal	—	—	88	33	—	5202
Zusammen	—	—	173	235	—	50678

B. Güterumschlag.

1. Bergfahrt:		2. Talfahrt:	
Warengattung	Ladung t	Warengattung	Ladung t
St. Johannshafen:			
Kohlen und Koks	6852	—	—
Kleinhünningerhafen:			
Weizen	15728	Erze	2050
Gerste	3163	Karbid	736
Mais	1507	Asphalt	650
Hafer	867	Zement	320
Kohlen und Koks	4583	Abrasit	300
Chem. Rohprodukte	2029	Verschiedene Güter	561
Futtermittel	1900		
Metalle u. Eisenwaren	1329		
Verschiedene Güter	2207		
	33313		4617
Klybeckquai:			
Flüssige Brennstoffe	4612	Erze	689
Verschiedene Güter	595		689
	5207		689
Total	45372	Total	5306

Gesamtverkehr 1. Januar bis 31. Dezember 1928

Monat	linksrheinisch		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total t
Januar	— (—)	— (—)	— (—)
Februar	— (—)	— (—)	— (—)
März	— (669)	— (—)	— (669)
April	2039 (8272)	— (—)	2039 (8272)
Mai	3027 (6856)	— (150)	3027 (7006)
Juni	6330 (2942)	— (—)	6330 (2942)
Juli	1274 (7498)	— (3569)	1274 (11067)
August	— (1562)	— (3460)	— (15022)
Sept.	941 (20827)	— (79)	941 (20906)
Oktober	3815 (8257)	— (—)	3815 (8257)
November	3972 (1560)	— (—)	3972 (1560)
Dezember	6852 (588)	— (—)	6852 (588)
Total	28250 (69031)	— (7258)	28250 (76289)
Monat	rechtsrheinisch		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total t
Januar	20017 (2649)	1099 (—)	21116 (2649)
Februar	24615 (3666)	1263 (207)	25878 (3873)
März	35896 (14722)	938 (1656)	36834 (16378)
April	29880 (34663)	867 (7883)	30747 (42546)
Mai	41668 (75112)	2153 (14072)	43821 (89184)
Juni	33428 (83778)	2645 (16594)	36073 (100372)
Juli	34523 (82299)	5628 (11882)	40151 (94181)
August	9667 (69622)	248 (6715)	9915 (76327)
Sept.	45104 (112837)	7625 (6887)	52729 (119724)
Oktober	44465 (63604)	12713 (8135)	57178 (71739)
Nov.	40475 (24230)	5084 (1474)	45559 (25704)
Dezemb.	38520 (18752)	5306 (2122)	43826 (20874)
Total	398258 (585934)	45569 (77617)	443827 (663551)

linksrheinisch		rechtsrheinisch	
Rheinverkehr	655 (63363)	Rheinverkehr	22541 (449879)
Kanalverkehr	27595 (12926)	Kanalverkehr	421286 (213672)
Total	28250 (76289)	Total	443827 (663551)

Gesamtverkehr im Januar / Dez. 1928 = 472077 T. (739840 T.).

Die in den Klammern angegebenen Zahlen bedeuten die Totalziffern der korrespondierenden Monate des Vorjahres.

Elektrizitätswirtschaft

Elektrizitätsversorgung der Stadt St. Gallen.

Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat einen Nachtragsbericht über die Versorgung der Stadt St. Gallen mit elektrischer Energie, wobei er sich in der Hauptsache mit einer am 18. Dezember 1928 eingegangenen Offerte der Nordostschweizerischen Kraftwerke befaßt. Diese Offerte sieht unter anderem die Beteiligung der Stadt St. Gallen bei den N. O. K. mit einem Betrage von zwei Mill. Franken vor, ferner eine Vertretung der Stadt im Verwaltungsrat und ein Arrangement der N. O. K. mit der Stadt, dem Kanton Glarus und der Gemeinde Schwanden über den Bau des Sernfwerkes. Auf Grund eines Gutachtens der Experten, Direktor Baumann (Bern) und Direktor Trüb (Zürich), die mit aller Entschiedenheit auf dem Boden des Eigenbaues stehen, da dieser der Stadt Vorteile bringe, die ein Anschluß an die N. O. K. nicht zu bieten vermöge, kommt der Stadtrat zum Schlusse, es liege keine Veranlassung zu einer weiteren Verhandlung im Gemeinderat mehr vor. Er legt die Frage des Eigenbaues (Sernf-Niedernbach-Werk) nunmehr der Bürgerschaft zur Entscheidung vor und nimmt als Abstimmungstag den 26./27. Januar in Aussicht.

Vom Schluchseewerk. Die Elektrizitäts A.-G. vormalis Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. hat soeben für zwei bedeutende Objekte im Werte von etwa 50 Mill. Rm. die Gesamtbauleitung übernommen, und zwar für die erste Stufe des Schluchseewerkes und die Untere Iller-Was-

serkraftwerke. Gleichzeitig hat die Lahmeyer-Gesellschaft in der Finanzierung der Untere Iller A.-G. mitgewirkt durch Vermittlung einer 6½ % 25 Jahre laufenden Anleihe von 12 Mill. Schweizerfranken, die von einer unter Führung der Schweizerischen Kreditanstalt stehenden Gruppe zu 91 % übernommen wurde.

Wasserwirtschaftliche Literatur
--

Dehne, G. Dr. Deutschlands Großkraftversorgung. Berlin, Verlag Springer 1928. 140 Seiten. Mit Skizzen, Karten und Abbildungen.

Künnert, M., Ing. Der Stromverbrauch in Industrie und Landwirtschaft, Franksche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, 1928. 106 Seiten mit Diagrammen, Skizzen.

Dieser Nummr liegt das Inhaltsverzeichnis für den abgelaufenen Jahrgang 1928 bei.

Einbanddecken können zum Preise von Fr. 3.— (inkl. Porto) bei der Administration, Peterstraße 10, bezogen werden. Es ist auch noch eine beschränkte Anzahl Einbanddecken früherer Jahrgänge vorrätig, die zum reduzierten Preise von Fr. 1.— per Stück abgegeben werden.

Wir ersuchen die werten Abonnenten im Ausland, den Abonnementsbetrag für das neue Jahr im Laufe des Monats Februar einzahlen zu wollen.

Die Administration.

Unverbindliche Kohlenpreise für Industrie per 25. Jan. 1929. Mitgeteilt von der „KOK“ Kohlenimport A.-G. Zürich

	Calorien	Aschen- gehalt	25. Sept. 1928	25. Okt. 1928	25. Nov. 1928	25. Dez. 1928	25. Jan. 1929
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Saarkohlen: (Mines Domaniales)			per 10 Tonnen franco unverzollt Basel				
Stückkohlen	6800—7000	ca. 10 ⁰ / ₀	425. —	425. —	425. —	425. —	430. —
Würfel I 50/80 mm			455. —	455. —	455. —	455. —	455. —
Nuss I 35/50 mm			435. —	435. —	435. —	435. —	435. —
„ II 15/35 mm			375. —	375. —	375. —	375. —	385. —
„ III 8/15 mm			355. —	355. —	355. —	355. —	355. —
Ruhr-Coks und -Kohlen			Zonenvergütungen für Saarkohlen Fr. 20 bis 90 p. 10 T. je nach den betreff. Gebieten.				
Grosscoks	ca. 7200	8—9 ⁰ / ₀	franco verzollt Schaffhausen, Singen, Konstanz und Basel				
Brechcoks I			480. —	497. —	497. —	497. —	493. —
„ II			535. —	552. —	552. —	552. —	548. —
„ III	ca. 7600	7—8 ⁰ / ₀	575. —	592. —	592. —	592. —	588. —
Fett-Stücke vom Syndikat			490. —	507. —	507. —	507. —	503. —
„ Nüsse I und II			460. —	477. —	477. —	477. —	473. —
„ „ III			460. —	477. —	477. —	477. —	473. —
„ „ IV			455. —	472. —	472. —	472. —	468. —
Essnüsse III			440. —	457. —	457. —	457. —	453. —
„ „ IV			505. —	522. —	522. —	522. —	518. —
Vollbrikets			430. —	447. —	447. —	447. —	443. —
Eiforbrikets			460. —	477. —	477. —	477. —	473. —
Schmiedenüsse III			460. —	477. —	477. —	477. —	473. —
„ IV			462. 50	479. 50	479. 50	479. 50	475. —
			447. 50	464. 50	464. 50	464. 50	460. —
Belg. Kohlen:			franco Basel verzollt				
Braisettes 10/20 mm	7300—7500	7—10 ⁰ / ₀	410—450	410—450	410—450	410—450	410—450
„ 20/30 mm			525—590	510—580	540—590	540—590	540—590
Steinkohlenbrikets 1. cl. Marke . .	7200—7500	8—9 ⁰ / ₀	455—480	455—480	445—470	445—470	445—470
Größere Mengen entsprechende Ermäßigungen.							

Größere Mengen entsprechende Ermäßigungen.

Ölpreise auf 15. Januar 1929. Mitgeteilt von der Firma Emil Scheller & Co., Zürich.

Treiböle für Dieselmotoren	per 100 kg Fr.	Benzin für Explosionsmotoren	per 100 kg Fr.
Gasöl, min. 10,000 Cal. unterer Heizwert bei Bezug von 10-15,000 kg netto unverzollt Grenze . .	10.40	Schwerbenzin bei einzelnen Fässern . .	50.- bis 54.-
bei Bezug in Fässern per 100 kg netto ab Station Zürich, Dietikon, Winterthur oder Basel . .	16.—/14.—	Mittelschwerbenzin „ „ „ . .	58.- bis 54.-
Petrol für Leucht- und Reinigungszwecke und Motoren	30.- bis 28.-	Leichtbenzin „ „ „ . .	85.- bis 89.-
Petrol für Traktoren	32.- bis 30.-	Gasolin „ „ „ . .	95.- bis 115.-
Wagenmiete und Leihgebühr für Fässer inbegriffen		Benzol „ „ „ . .	90.- bis 85.-
		per 100 kg franko Talbahnstation (Spezialpreise bei grösseren Bezügen und ganzen Kesselwagen)	
		Fässer sind franko nach Dietikon zu retournieren	